

Teilregionale Aufgaben

Landschaft / Landwirtschaft

Bekämpfung Littering im Raum Aare und Emme

Die Ufer der beiden Flüsse im Repla-Gebiet, der Aare und der Emme, sollen möglichst von Abfall freigehalten werden. Neben den eigentlichen Einsätzen zur Reinigung der Ufer durch die Sozialwerke ProWork, Grenchen und Perspektive Solothurn, soll auch mit präventiven Massnahmen das Verhalten der Besucher beeinflusst werden. Zu diesem Zweck findet alljährlich eine Informationsveranstaltung statt, zu welcher die Gemeindepräsidenten, die Bauverwalter, die Polizei und die Presse eingeladen sind.

Arbeitseinsätze 2012

Erstmals war die gesammelte Abfallmenge rückläufig. Von den beiden Sozialwerken wurden während insgesamt 135 Einsatztagen mit jeweils 3 bis 20 Teilnehmenden rund 2'000 Arbeitsstunden geleistet. Es wurde eine Menge von insgesamt 48'000 Litern Abfall gesammelt, was im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von rund 18'000 Liter oder rund 25% bedeutete. Nachdem sich in den letzten Jahren die Abfallmenge stets massiv erhöhte, fand in diesem Jahr eine Trendumkehr statt. Dies ist einerseits auf das wenig einladende Wetter an den Wochenenden - aber auch auf das Fahrverbot auf dem Zufahrtsweg zum Bettlacher Rank zurück zu führen. Pro Work konnte feststellen, dass die Deponie von privaten Abfallsäcken durch das Fahrverbot abgenommen hat. Dieses positive Ergebnis muss allerdings mit Vorbehalt genossen werden, erste Rückmeldungen aus den Gemeinden haben ergeben, dass eine Verlagerung der Deponien an Stellen, wie zum Beispiel den Waldrändern, welche mit dem Auto zugänglich sind, zu befürchten ist.

ÖQV-Vernetzung im Raum Büren - Oberwil - Rütli - Arch - Leuzigen (BORAL⁺)

Die Trägerschaft hat sich leicht vergrössert. Im September ist die Gemeinde Meienried als neues Mitglied aufgenommen worden. Die Bezeichnung lautet fortan BORAL⁺. Die Gesamtfläche hat von 15'728 Aren um 1'002 auf 16'730 Aren zugenommen. Der Zielerreichungsgrad beträgt 117% (Vorjahr 112%). In Büren an der Aare nahm er von 88% auf 92% zu. In Oberwil von 85% auf 86%. In der Gemeinde Meienried liegt er mit 43% noch zu tief.

Aufgrund der kantonalen Auflagen sind die an der

ökologischen Vernetzung beteiligten Bewirtschafter verpflichtet, innerhalb der Vernetzungsperiode von 6 Jahren eine einzelbetriebliche Beratung zu besuchen.

Die Trägerschaft hat deshalb ein Beratungs- und Schulungskonzept erstellt, welches die Anforderungen des Kantons erfüllt. Von den erstmals im Jahr 2012 geplanten 4 Kursen für Landwirte, konnten 3 mit insgesamt 28 Bewirtschaftern erfolgreich durchgeführt werden. Die Teilnehmenden erhielten eine Bestätigung, damit sie am Schluss der Periode die Erfüllung der Auflage nachweisen können.

ÖQV-Vernetzung im Raum Bucheggberg

Die Arbeitsgruppe hat zwei Sitzungen abgehalten und an einer Informationsveranstaltung für Bewirtschafter und Gemeindebehörden über den Stand des Projekts informiert.

Im zweiten Vollzugsjahr beträgt der Zielerreichungsgrad 95% (Vorjahr 88%). An der Vernetzung nehmen 93 Bewirtschafter teil. Sie haben insgesamt 430 Teilflächen angemeldet. Damit wurden von den anvisierten 218.5 Hektaren (Soll) 209.7 Hektare vernetzt (Ist). Das entspricht Vernetzungsbeiträgen von CHF 192'185.- zu Gunsten der Bewirtschafter aus dem Bucheggberg. Das ist für das zweite Vollzugsjahr ein sehr gutes Resultat und das Projekt befindet sich auf Zielkurs.

ÖQV-Vernetzung im Raum Mittlerer Leberberg

Das Vernetzungsprojekt Mittlerer Leberberg konnte im zweiten Jahr der Umsetzung sehr erfreulich weiter geführt werden. Aktuell nehmen 29 Bewirtschafter mit 108 Teilflächen am Projekt teil, wodurch rund 56 ha Ökoflächen und 540 Bäume in der Vernetzung angemeldet sind und Vernetzungsbeiträge im Umfang von CHF 57'635.- generiert wurden. Die anzustrebenden Flächenziele konnten je nach Agrarzone zu 77% bis 92% erreicht werden. Dies ist für das zweite Vollzugsjahr ein sehr gutes Resultat und das Projekt befindet sich auf Zielkurs. Mit einer Flurbegehung wurde die interessierte Bevölkerung über das Projekt im Rosegghof-Königshof informiert.

ÖQV-Vernetzung im Raum Oberer Leberberg

Bettlach-Altneu

Nach der Anmeldung von weiteren 4 ha im Frühjahr, sind insgesamt 79.73 ha vernetzt. Der zu erreichende Soll-Zustand beträgt 81 Hektaren, somit ist das Ziel zu 98% erreicht. Die Zunahme wird auf die Werbung zurückgeführt.

In den Massnahmengebieten der Hugelzone ist die Vernetzung sehr hoch. In der Witi beträgt sie 7% und im Wildtierkorridor 17.5%. 36 Bewirtschafter haben 103 Teilflächen angemeldet, dadurch wurden Beiträge von CHF 76'645.- generiert.

Grenchen

Die gleiche Entwicklung wiederholt sich in Grenchen. Das Ziel ist praktisch zu 100% erreicht. Die Soll-Vorgabe von 2014 ist hier bereits erreicht. Einige Bewirtschafter hatten Schwierigkeiten mit der Schnitthöhe oder mit dem Mahaufbereiter. Sie haben gewünscht, dass ihre Vereinbarung auf eine andere Massnahme angepasst wird (z.B. den Ruckzugsstreifen). 29 Bewirtschafter haben 58 Teilflächen angemeldet und Beiträge in der Höhe von CHF 56'356.- erhalten.

Selzach-Bellach

Auch in Selzach-Bellach stellten wir die gleiche Entwicklung fest. In 5 Massnahmengebieten sind zusätzlich 13 ha dazugekommen. Jetzt sind 72 ha vernetzt. Der Soll-Zustand beträgt 75 ha, somit beträgt der Zielerreichungsgrad 96%. 31 Bewirtschafter haben 90 Teilflächen angemeldet und Beiträge in der Höhe von CHF 72'510.- ausbezahlt erhalten.

Berggebiet

Das Berggebiet ist im Jahr 2012 zum Vernetzungsbereich hinzugekommen. Es ist in drei Bergzonen unterteilt. Die Bergzone I weist einen sehr hohen Anteil an naturnahen Flächen auf und übertrifft den Soll-Zustand bereits um 63%. In der Bergzone II liegt der Zielerreichungsgrad bei 91.7% und in der Bergzone III liegt er ebenfalls um 0.5% über dem Soll-Zustand. 7 Bewirtschafter haben 30 Teilflächen angemeldet und Beiträge in der Höhe von CHF 53'711.- erhalten.

ÖQV-Vernetzung im Raum Wasseramt

Im Frühjahr wurden 3.73 ha neu angemeldet. Der Zielerreichungsgrad beträgt im vierten Jahr 93%. Das Projekt bewegt sich unaufhaltsam dem Ziel entgegen. 90 Bewirtschafter beteiligen sich mit 288 Teilflächen an der Vernetzung. Insgesamt wurden Beiträge in der Höhe von CHF 119'450.- ausgerichtet.

ÖQV-Vernetzung im Raum Wasseramt West

Das Projekt ist sehr erfreulich gestartet. Der Zielerreichungsgrad beträgt im ersten Jahr bereits 77%. Vernetzt sind rund 7.1% der Landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN). 40 Bewirtschafter haben 154 Teilflächen angemeldet. Es werden Beiträge von rund CHF 74'680.- ausgerichtet.

Projektskizzen

Der Geschäftsführer hat an zwei Projektskizzen mitgearbeitet: Am Projekt «Hopp Hase» und an der Unterstützung zur Bekämpfung der Neophyten im Perimeter der Trägerschaft REPLA GB und repla espaceSOLOTHURN.

Das Projekt «Hopp Hase» konnte umgesetzt werden. Auf einer Fläche von rund 7.5 ha konnte in der Selzacher Witi, mittels dünn angesattem Getreide, eine für den Feldhasen günstigere Umgebung geschaffen werden. Im nächsten Jahr werden Wissenschaftler die Hasenpopulation beobachten und feststellen können, wie sich diese Massnahme auf ihren Bestand und den Aufenthalt auswirkt.

Das zweite Projekt wartet noch auf seine Realisierung. Die invasiven Neophyten sind massiv im Vormarsch. Neophyten ist die Bezeichnung für Pflanzen, die erst seit der Entdeckung der Neuen Welt bei uns vorkommen. Die beiden Replas sollen bei der Bekämpfung Hand bieten und den Kanton unterstützen. Wichtig ist die Koordination und die Ausbildung der an der Bekämpfung beteiligten Stellen.

Jean-Pierre Ruch, Geschäftsführer